

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Während Deutschland ohne jede Erschwerung Bücher in die Schweiz verkaufen kann [...]  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

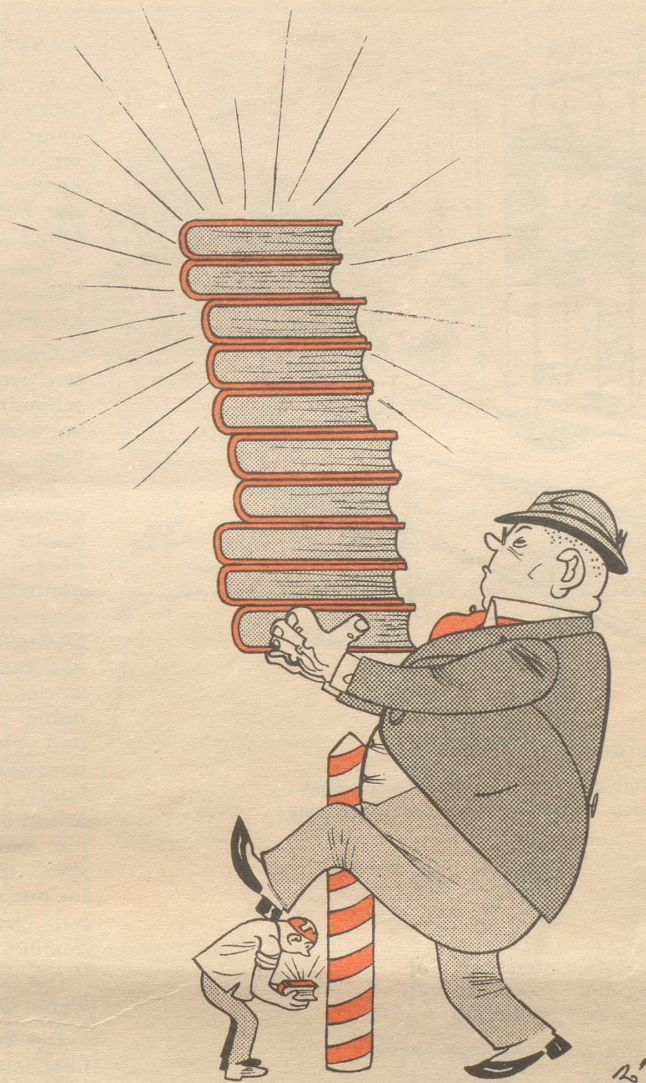
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Während Deutschland ohne jede Erschwerung Bücher in die Schweiz verkaufen kann, findet Heinz Ullstein, dessen Verlag die Schweiz von jeher mit billigen Büchern überflutete, das Schweizer Buch habe kein Recht, nach Deutschland importiert zu werden.

**Alles wieder wie gewesen.  
Deutsches Wesen — Welt genesen.  
Ullsteins neue Geistesampeln.  
Chnab mit einem Licht. Vertrampeln.**

kehrt rationieren oder automatisieren zu können. Man hat eine neue Scheu-lichkeit geschaffen: die Neujahrspost-enthebung. Was ist darunter gemeint? Man fordert auf, einen kleinen Betrag für irgend eine wohltätige Einrichtung einzuzahlen und sich damit von der Er-ledigung der Neujahrgratulation los-zukaufen. Ich kann darin nichts anderes als einen unappetitlichen Ablaufhandel erblicken. Man zahlt, weil sich ja mit

Geld alles machen läßt, und man braucht keine Neujahrskarten mehr zu schreiben. Mit der kleinen Strapaze des Frankeneinzahlens kauft man sich von der größeren Strapaze des Kärtchen-schreibens los. Dadurch, daß die Erfin-der dieses scheußlichen Brauches die Leute auffordern, ihr Lösegeld einer charitativen Einrichtung einzusenden, bindet man der unmoralischen Neue-rung ein moralisches Mäntelchen um.

Schreibt eure Karten, nehmt euch die Zeit, bezwingt eure Schläfrigkeit, setzt euch ans Tintenfaß, nehmt den liebens-würdigen Kontakt zu nahen und fernen Menschen auf, übt das Höfliche und Menschenfreundliche. Strahlt auch mit kleinen Bräuchen Wärme aus. Denn un-sere Welt lebt nicht nur von Dogmen, sondern von Wärme. Vom Naiven, vom Freundlich-Belanglosen. Die Freundlich-keit hat weltenbewegende Kraft.